

Schloss Arenenberg

Exilsitz der Familie Louis Napoleons mit hervorragender Ausstattung im Stil des ersten und zweiten Kaiserreiches.

Der Kernbau 1543 vom späteren Konstanzer Bürgermeister Sebastian Gaisberg erstellt und 1585 zum Freisitz erhoben. 1817 durch die Exkönigin von Holland und Stieftochter Napoleons I., Hortense de Beauharnais, erworben und zur Exilresidenz umgest.; an Stelle der Staffelgiebel trat ein Zeltdach, gegen S ein Parterreanbau. Hortensens Sohn Prinz Louis, der nachmalige Kaiser Napoleon III., wurde hier erzogen, erhielt 1832 das thurgauische Ehrenbürgerrecht, bewohnte das Schloss bis 1837, musste es 1843 veräussern und kaufte es 1855 zurück. Nach dem Tod des Kaisers 1873 Wohnsitz seiner Witwe Eugénie, die im folgenden Jahr den S-Anbau erhöhen liess. 1906 Schenkung an den Kt. Thurgau. Heute Museum und Napoleon-Gedenkstätte mit Interieurs aus der Zeit der Exkönigin Hortense, des Prinzen Louis und der Exkaiserin Eugénie. Kostbares Mobiliar und hist. Dokumente; wertvolle Gemälde und Plastiken.

Die frei stehende Schlosskapelle von 1831–32, umgest. 1855 und 1873, wurde 1949 auf die urspr. frühneugot. Gestalt zurückgeführt und 1981–86 renov. Als Altarbild dient ein Jacopo di Paolo zugeschr. Triptychon des 15. Jh. Von Paris hierher übertragen das Grabmal der Königin Hortense, ein Marmorbildwerk des Lorenzo Bartolini 1845.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

